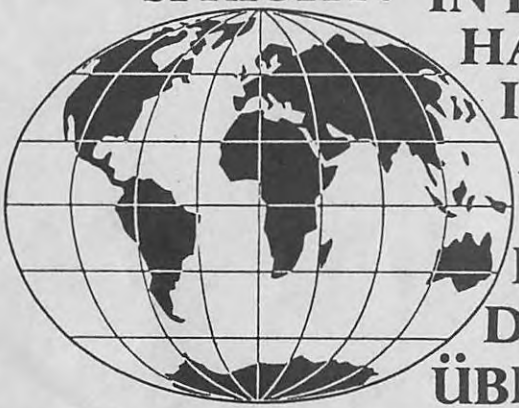
Evangelische Gemeinde Egelsbach

Gemeindebrief 4/91

Dezember 1991
bis Januar 1992

JAHRESLOSUNG 1992

JESUS CHRISTUS SPRICHT: IN DER WELT HABT IHR ANGST; ABER SEID GETROST, ICH HABE DIE WELT ÜBERWUNDEN.



JOHANNES 16,33

Weihnachten

Der Sinn dieses Festes ist uns verlorengegangen, denn wer feiert schon Geburtstag mit jemandem, zu dem er keine Beziehung hat?
Dabei ist uns mit der Geburt Jesu ein großes Geschenk zuteil geworden: die alles verzeihende Liebe. Diese Liebe, die aus Feinden Freunde machen kann, ist das Erbe, das wir als Christen von Jesus erhalten haben; denn Liebe ist nicht die Erfindung des Menschen, sondern Gottesgabe, die Gabe an uns Menschen durch die Geburt Jesu.

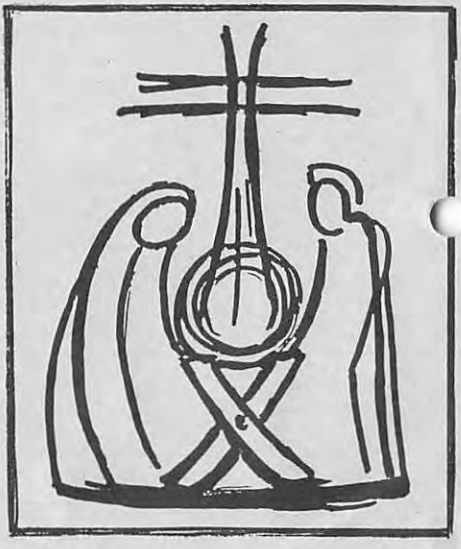
Er wurde geboren als Obdachloser und starb wie ein Verbrecher. Dazwischen lag ein Leben in Liebe zu Gott und den Menschen. Sein Platz war immer an der Seite der Armen und Ausgegrenzten. Dort haben wir ihn auch heute zu suchen, nicht an der Seite der Mächtigen und Herrschenden. Selbst das Kreuz ist ein Sinnbild dieser Liebe, denn aus Liebe gab er sein Leben für uns. Darum ist mein Platz als Christ bei allen, die Hilfe brauchen. Erst wenn ich diesen Menschen mit Liebe begegnen kann, ohne Bedingungen zu stellen, bekommt Weihnachten für mich wieder den Sinn, der ihm zusteht.

Lieben heißt nicht, sein Herz an Dinge zu hängen und hat auch erst in zweiter Linie etwas mit Sexualität zu tun, sondern es heißt, den Menschen neben mir, unabhängig von seiner Rasse, Religion oder Wesensart, liebevoll anzunehmen und auch mit der übrigen Schöpfung ehrfurchtsvoll umzugehen.

Wenn es mir gelingt, mein Erbteil, die Liebe Jesu, zu behüten und großzügig weiterzugeben, ist jeder Tag Weihnachten.
Brentano drückt sich sehr eindeutig aus: Leben lebt allein durch die Liebe.

Für mich heißt Weihnachten: immer wieder neu anfangen zu leben und zu lieben.

Günther Lange



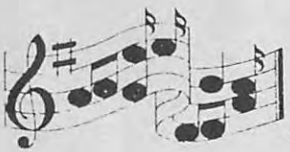
Advents-Nachmittag

Zur diesjährigen Adventsfeier am 1. Dez. um 15 h wird herzlich eingeladen. Im großen Weihnachtstrubel - Streß und Hektik mit Geschenke kaufen, Plätzchen backen, allerlei Vorbereitungen treffen - möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, schöne, ruhige und vor allem gemütliche Stunden zu erleben.

Neben gemeinsamem Singen und Kaffee trinken werden schöne Geschichten erzählt und Bastelangebote gemacht.

Es soll ein besinnlicher Nachmittag für jund und alt sein.

Anschließend können Sie in den Genuß eines Adventskonzertes des Kirchenchores kommen.

Kerstin Schneider

Machet die Tore weit

Das ist das Motto einer Abendmusik am 1. Advent, auf die sich der Kirchenchor zur Zeit sehr intensiv vorbereitet.

Zusammen mit einer Instrumentalgruppe und Gesangssolisten aus Südhessen möchte der Chor am Sonntag, den 1.12.91, um 17 h in der Kirche für einen stimmungsvollen Auftakt der Adventszeit sorgen. Alle, die sich von den Wochen vor Weihnachten mehr erwarten als das Rennen nach Geschenken sind zu dieser besinnlichen Stunde mit Werken von Ch. Greubner, Heinrich Schütz, J.S. Bach und der Kantate von G.Ph. Telemann "Machet die Tore weit" herzlich eingeladen!

Also: Sonntag, 1. Dez. 91, 17 Uhr Walter Haas

Advents-Andachten

Unter dem Leitgedanken "Licht im Dunkel" laden wir auch dieses Jahr zu Adventsandachten jeweils am Mi. um 18.30 in die ev. Kirche ein.
Eine ruhige halbe Stunde im kleinen Kreis in der ruhigen Kirche - eine kleine Wohltat für Geist und Seele inmitten der aufgewühlten Zeit.

Die Termine: 4./11./18. Dezember.

Adventsmarkt

Zum diesjährigen Adventsmarkt am 7. und 8. Dez. laden wir Sie ganz herzlich ein. Der Stand "Ökumene" befindet sich traditionsgemäß schräg gegenüber der ev. Kirche und ist am Sa. von 15 - 20 Uhr und am So. von 14 - 20 Uhr geöffnet.

Angeboten werden:
- hausgemachte Marmeladen und Gelees
- selbstgebackene Plätzchen
- gebastelte Weihnachtskarten
- ein reichhaltiges Sortiment an "Artikeln aus der Dritten Welt"
- auf vielfachen Wunsch werden wieder Kartoffelpfannkuchen gebacken.

Bei Kaffee und Kuchen trifft man sich an beiden Tagen jeweils zu den Öffnungszeiten des Marktes im Gemeindehaus. Hier informieren Sie Büchertische über neues vom Büchermarkt und es besteht die Möglichkeit, Bücher, Kalender, und vieles andere preiswert zu erwerben.

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen
Irene Miltenberger

Die Sängervereinigung wird auch 1991 wieder im Rahmen des Marktes am Sa. um 19.15 h in der ev. Kirche zum Advent singen.

Suche Frieden...

Friedensgebete

In Jugoslawien verwüstet ein Bürgerkrieg das Land und fordert Tausende Opfer, auch unter der Zivilbevölkerung. In den Ländern der zerbrechenden Sowjetunion droht Ähnliches. Auch hier in Deutschland nimmt der Nationalismus wieder gewalttätige Züge an, die sich gegen Ausländer im allgemeinen und Asylbewerber im Besonderen richten. Es gibt also Gründe genug, die frische Tradition unserer Friedensgebete, die wir im Januar und Februar begonnen haben, wieder aufzunehmen. An jedem letzten Sonntag im Monat treffen wir uns um 18 Uhr zum Friedensgebet in der Kirche. Die Stimme der Versöhnung und des Friedens darf nicht untergehen im Sturm der Gewalt.

Die nächsten Friedensgebete
* So., 24.11.91, 18 Uhr
* So., 29.12.91, 18 Uhr
* So., 26. 1.92, 18 Uhr
Sie werden jeweils von einem Team am Freitag davor um 18 h vorbereitet.

Lernen wir teilen!

Viel wird heute von unserer Geschichte gesprochen und vom Grundgesetz. Rechtsradikalismus macht uns Angst. Wirtschaftsnöte, soziale Unzufriedenheit, Wohnungslosigkeit und Überfremdung geistern durch die Köpfe, die Medien und die Presse.

Und was ist wahr? Was sagen Statistiken? Was sagen die Gesetze?
Die BRD hat sich im Grundgesetz verpflichtet, den Menschen zu schützen. Auch internationales Recht schreibt dies vor. Die BRD hat durch ihre Politik viele Ausländer ins Land gerufen zur Stärkung der Wirtschaft. Ausländer sind in Deutschland lange ansässig. Und plötzlich sind Ausländer eine Gefahr für Leib und Leben.
Ausländer sein heißt:
Nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.
Heißt das:
Nicht Mensch sein?
Und unser Grundgesetz?
Gilt es nur für Deutsche?
Haben nur wir Recht auf Achtung unserer Würde?

Haben nur wir Recht auf Achtung unserer Religion?
Haben nur wir Recht auf Wohnung und Arbeit?
Dürfen nur wir unsere politische Meinung sagen?
Gilt bei uns:
Menschen erster Klasse sind deutsch und andere minderwertig?
Wenn wir so weit sind, sollten wir unsere Demokratie und ihre Gesetze ins Feuer werfen und unseren Wohlstand und Nationalismus zum Recht erklären.
Wer sind wir, daß wir Ausländer, Flüchtlinge, Aussiedler, Übersiedler so diskriminieren?
Für mich heißt das - Wir haben unser Mensch-Sein verloren und sind Barbaren geworden.

Dagegen müssen wir uns wehren!

Jeder an seinem Platz!
Alle zusammen in unseren Kirchen!
Alle zusammen in unseren Städten!
Schweigen darf es nicht geben!
Das Grundgesetz gibt uns genügend Argumente!
Haß gegen Ausländer, der von Minderheiten ausgeht, darf die Demokratie nicht zu Fall bringen.
Ausländer sind Menschen aus anderen Ländern - Menschen wie Du und ich.

Sie sind uns so fremd! Ja !
Aber das Fremde können wir Kennenlernen. Dann hört es auf fremd zu sein.

Sie kommen in hellen Scharen!
Ja !
Jedes Jahr suchen neue Menschen bei uns eine neue Heimat. Die Zahlen sagen aber auch ca. 15 % gehen in ein anderes Land oder kehren zurück.
57 % von den Ablehnungen haben ein Bleiberecht nach den Gesetzen.

Sie kommen wegen unserem Geld!
Nein, sie kommen weil sie in Not sind. Lieber wären sie in ihrem Land geblieben. Aber wir liefern Rüstung statt Entwicklungshilfe und Nahrung.
Eine konsequente Haltung der Politiker gegen Staaten mit Menschenrechtsverletzungen kann helfen, nicht das Jammern über Sozialausgaben.
Ausländer arbeiten und tragen zu unserem Wohlstand bei.

Die Politik gaukelt uns vor, Flüchtlinge wären Schmarotzer.
Die Statistik sagt, Flüchtlinge sind verfolgt.
Und wie können wir die Zahlen bewältigen?
Die Wanderungsbewegungen bleiben. Menschen kommen, unabhängig von verschärften Gesetzen.
Wir müssen lernen, wie wir damit umgehen, nicht wie wir uns abschotten.
Die Mauer in unserem Land ist gefallen. Wer will eine Mauer um Europa aufbauen? Wer will die Verantwortung tragen für Folter und Tod abgewiesener

Flüchtlinge? Von den sogenannten Nicht-Verfolger-Staaten wurden 1990 1793 Menschen allein im 1. Verfahren durch das Bundesamt anerkannt.

Lernen wir teilen - umschichten - aufbauen !

Verone Schöninger
für die
"Christliche Flüchtlingshilfe"

Der da auf der Parkbank

Da sitzt einer auf der Bank in der Abendsonne, neben sich ein altes Fahrrad, bepackt mit einigen Plastiktüten. Auf den ersten Blick sieht man, was mit ihm los ist.
Ja, "los" wird bei ihm einiges sein: obdachlos, heimatlos, erwerbslos, besitzlos, freudlos ...
Noch ist die Wärme des Tages da, aber in der Nacht wird es empfindlich kühl werden.

Wo wird er sich hinlegen, womit wird er sich zudecken?

Und wieder einmal das ohnmächtige Gefühl, du kannst nicht helfen, für ein Geldstück würde er Schnaps kaufen.
Den ganzen Abend, in der warmen Stube, sehe ich ihn vor mir. Es ist so leicht zu sagen, soll er doch arbeiten, das müssen wir auch. Sicher war er nicht immer so.
Ist es diese Gesellschaft, sind andere Menschen an ihm schuldig geworden?
"Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, aber die Kranken." (Lk. 5, 31)

Ch. Jost

SAMMLUNG für die Obdachlosen-Arbeit des Diakonischen Werkes

Ende Januar

Gottesdienste im Advent

So., 1.12., 10h Abendmahl (Krebs)
So., 8.12., 10h (Diehl)
So., 15.12., 10h Taufen (Krebs)
So., 22.12., 10h Krippenspiel (Kinderchor und -gruppe)

an Heiligabend 24.12.

15h Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Kinderch
17h Christvesper (Jugendgruppe/Krebs)
23h Christmette (Diehl/Krebs/Chor)

Mi., 25.12., 10h Taufen (Diehl) - nicht überfüllt!
DO., 26.12., 10h (Krebs) - nicht überfüllt!
So., 29.12., 10h (Diehl)
Di., 31.12., 19h Jahresschlußandacht (Krebs)

in 1992

Mi., 1.1., 17h Neujahrsandacht (Krebs)
So., 5.1., 10h Abendmahl (Krebs)
So., 12.1., 10h (Diehl)
So., 19.1., 10h Taufen /Krebs)
So., 26.1., 10h Taufen (Diehl)
So., 2.2., 10h Abendmahl (Diehl)
So., 9.2., 10h Taufen(Krebs)
So., 16.2., 10h Taufen (Diehl)
So., 23.2., 10h (Krebs)

Der Redaktionskreis
wünscht allen eine
gesegnete Weihnachts-
zeit und einen
guten Rutsch ins
neue Jahr!!!

Termine+++Dezember 91 bis Februar 92+++Termine Dezember 91

AUF EINE

Termine+++Dezember 91 bis Februar 92+++Ter

V.i.S.d.P.: Ste
Schulstr. 51, 6

Feierabendmahle

Mi., 15.1. un 19.2.92
jeweils um 19h

)

or/Diehl)

EN BLICK

1 bis F bruar 92+++

mine Dezember 91 bis Februar 92+++

Veranstaltungen
im Advent

Kinderbetreuung bieten wir an Heiligabend von 16 - 18 Uhr im Gemeindehaus an.

Andachten
Mi., den 4.12.
Mi., den 11.12.
Mi., den 18.12.

jeweils um 18.30h in der ev. Kirche

Adventsnachmittag
So., 1.12. ab 15h. Anschl.:

Adventskonzert des Chores
um 17h in der ev. Kirche

Adventsmarkt
Sa. und So., den 7. + 8.12.
Konzert der Sängervereinigung Sa. um 19.15h

Wo und wie Sie uns erreichen:

Pfarrer S. Krebs und M. Diehl
Schulstr. 51, Tel.: 49076

Gemeindepädagogin K. Schneider
Geschwindstr. 36, Tel.: 49740

Gemeindebüro: E. Wurm
Di. - Do. 9 - 12h, Tel.: 49076

Küsterin: M. Untch
Ernst-Ludwig-Str. 56, Tel.: 49718

ephan Krebs,
5073 Egelsbach

DOKUMENTATION

Erklärung der Kirchenleitung der EKHN zum Ausländer- und Asylanten-Problem vom 1.10. 91

Mit Erschrecken hat die Kirchenleitung der EKHN Anschläge und Ausschreitungen der jüngsten Zeit gegen Asylanten und Ausländer in den alten und neuen Bundesländern und zugleich das Erstarken nationalistischer und rassistischer Kräfte, zuletzt bei der Bremer Bürgerschaftswahl, zur Kenntnis genommen.

Über Jahrzehnte hat es einen breiten gesellschaftlichen Konsens darüber gegeben, daß Deutschland angesichts seiner Geschichte eine besondere Verantwortung für schutz- und hilfesuchende Menschen haben müsse. Dieser Konsens ist jetzt in Gefahr. Das Asylrecht in Bundesrepublik Deutschland ist ein unverzichtbares Grundrecht. Es darf nicht beschnitten werden.

Es wäre zu einfach, den Politikern allein die Schuld an der Verschärfung der Lage und des öffentlichen Klimas zu geben. Die Verantwortung dafür trifft uns alle. Jeder, der öffentlich oder privat zur wachsenden Aggression gegen Ausländer geschwiegen hat, jeder, der nichts oder zu wenig gegen die Verhärtung der öffentlichen Diskussion unternommen hat, muß sich nach seinem eigenen Anteil an den jüngsten Entwicklungen fragen lassen.

Die jüngsten Erfahrungen, aber auch das Ergebnis der Bremer Wahl zeigen deutlich, daß die Demonstrationen und Ausschreitungen gegen Ausländer ihren Kern in einem Verdrängungskampf der sozial Schwächsten haben. Menschen am untersten Ende der Wohlstands-Leiter sehen die Aggression als letzte Möglichkeit, sich mit ihrem Schicksal auseinanderzusetzen. Wir müssen dies als Protest gegen eine Politik verstehen, die den Ärmsten keine ausreichende Lebensperspektive mehr bietet. Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit und Verzweiflung sind der Nährboden für rassistische und faschistische Verführer.

Die Kirchenleitung der EKHN fordert die Politiker und alle, die in der Gesellschaft Verantwortung tragen, auf, nicht nur die Dauer der Asylverfahren endlich drastisch zu verkürzen, sondern auch so schnell wie möglich für die deutsche Bevölkerung die Voraussetzungen zu schaffen, um gefährliche Radikalisierungen zu stoppen:

Über den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen nach der Wiedervereinigung Deutschlands sollte niemand vergessen, daß die Bundesrepublik als eines der reichsten Länder der Erde in einem weltweiten bedrängenden Zusammenhang steht. Die Ausländer- und Asylanten-Problematik ist ein Ausdruck des wachsenden Gegensatzes zwischen Nord und Süd, den reichen und den armen Ländern unserer Erde. Nicht einseitige Abschottung und Gewalt, sondern nur konkrete politische Schritte zu Frieden und einer gerechteren Weltwirtschaftsordnung werden das Problem auf die Dauer lösen können.

Wir gratulieren

ZUM 90. GEBURTSTAG

Rosa Ziege
Friedrich Schlapp

ZUM 80. GEBURTSTAG

Emilie Ziencz
Frieda Wurzel
Juliane Janos
Werner Bomholt
Martha Keim
Anna Schäfer
Ludwig Müller
Friederike Christoph
Anna Volz

ZUM 70. GEBURTSTAG

Eleonore Werner
Karl Lotz
Manfred Hartmann
Heinrich Haas
Elisabeth Fink
Susanne Rölz
Willi Christ
Elisabeth Maas
Gabriele Bomholt
Katharina Rüster
Werner Schlenz
Anna Glotzbach
Lina Schweitzer
Margarete Schäfer

ZUR TAUFE

Sonja Keller
Torsten Parth
Nadja Güldner
Bernd Cezanne
Larissa Beard
Mathew Beard
Mareike Eisenbach
Sina Wobst
Julia Riehl

ZUR HEIRAT UNTER GOTTES SEGEN

Rüdiger Schwarz und
Claudia Habermann
Thomas Keim und
Gabriele Reif
Olaf Zickler und
Iris Vollhardt
Reinhard Basista und
Franziska Liese
Klaus Seib und
Gabriele Melk
Stephan Eßinger und
Elke Bernhard

Der NEUE Kirchenvorstand

ist nun gute zwei Monate im Amt. Er hatte gleich eine heiße Phase mit drei Sitzungen und einem Wochenendseminar, bei dem sich die "Neuen" und die "Alten" an den Stil und die Aufgabe der gemeinsamen verantwortungsvollen Arbeit herantasteten.

Als Vorsitzender arbeitet weiterhin Pfr. Stephan Krebs. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Hasso Kraft gewählt.
Weitere wichtige Entscheidungen fielen:
1. Pfr. Martin Diehl wurde als Pfarrer auf der Pfarrstelle West bestätigt.
2. Möglichst noch 1992 evt. 1993 soll die Kirche außen renoviert werden.

Auch die Mitglieder der wichtigsten Ausschüsse wurden gewählt:

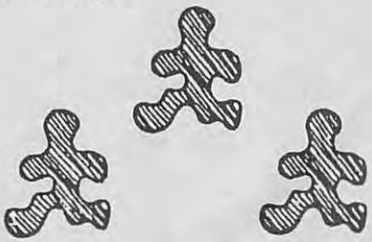
Bauausschuß:
Dieter Wilhelm
Günther Kremser
Raimund Wurm
Heinrich Feurer
Thomas Geiß
Friedrich Schroth
Stephan Krebs

Finanzausschuß:
Mathias Müller
Manfred Baier
Klaus Werkmann
Charlotte Jost
Stephan Krebs

Diakonieausschuß:
Annette Böhm
Lore Lucas
Karin Graf
Hilde Hopfe

Ökumeneausschuß:
Charlotte Jost
Ingeborg Schumann, Erzhausen
Angelika Schölkopf
Gerhard Recktenwald
Felicitas Burkowitz
Christina Krause
Irene Miltenberger

Asylprojektausschuß:
Dr. Hasso Kraft
Hans-Jürgen Engelhard
Dr. Marilott Grosch
Heinrich Feurer
Annette Böhm



Ökumenischer Blick

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

kfd ist ein Verband von ca. 800.000 Frauen in 16 Diözesen in der BRD.
kfd ist nicht der Arm der Kirche - sondern ein Angebot an alle Frauen, die ihre Interessen wirksam vertreten wissen wollen. Die Gruppe in Egelsbach besteht seit 11 Jahren. Ein Team bemüht sich, mit der Programmgestaltung immer neue Impulse zu setzen, für Interessierte offen zu sein.
kfd bemüht sich um eine gute ökumenische Zusammenarbeit u.a. durch den Weltgebetstag der Frauen.
Der LEPRA-Verkauf hat bald "10-jähriges" (Stollen schon probiert?) Die Krippenausstellung im Arresthaus und die Krippenwanderung "zwischen-den-Jahren" gehören wie Vorträge, Theaterbesuch, Ausflüge und Kontakte zu ausländischen Mitbürgerinnen zum Programm.

Nähere Auskünfte unter Tel: 42906, 49215, 42476

A. Schölkopf

Am 10.11.91 fand in der kath. Gemeinde die Wahl zum neuen Pfarrgemeinderat statt. Bei Redaktionsschluß stand das Ergebnis noch nicht fest.

Wir wünschen ihnen eine hohe Wahlbeteiligung als Bestätigung ihrer Arbeit und hoffen auf eine Fortsetzung der gemeinsamen Aktivitäten und Impulse.
Kirche sind wir alle!

Die Aktion

BROT FÜR DIE WELT ist die größte evangelische Spendenaktion in Deutschland zur Förderung von Entwicklung und zur Selbsthilfe der Menschen in der Dritten Welt. Alle evangelischen Landes- und Freikirchen unterstützen diese wichtige diakonische Einrichtung.

Brot für die Welt

Postgiro Köln 500 500 500
Postf. 10 11 42 · 7000 Stuttgart 10

Öko-Ecke

Keiner will eine riesige Mülldeponie vor der Haustür, aber um die Abfallberge in Grenzen zu halten, kommt es neben der Müllvermeidung auch darauf an, anfallenden Müll nach wiederverwertbaren Stoffen zu trennen.

Der Bauhof Egelsbach nimmt deshalb folgende Abfälle (sortiert und möglichst sauber) an:
Metall, Leuchtstoffröhren, Aluminium, Glas, Papier, Hart- und Weichplastik sowie kleine Mengen Bauschutt und Grünabfälle.
Öffnungszeiten des Bauhofes:
Mo - Do: 12 - 16 Uhr
Fr: 7-12 Uhr, Sa: 10-13 Uhr

Füllt man die Mülltonne nur mit wirklich nicht mehr verwertbaren Abfällen und ist man noch glücklicher Besitzer eines Komposthaufens, hat man über 2/3 weniger Müll in der Tonne.

Zum Schluß noch ein Aufruf: Wer wäre bereit, etwa 1 x monatlich für Ältere, Gehbehinderte oder für Menschen ohne Transportmöglichkeit den Abfall zum Bauhof mitzunehmen?

Bitte im Gemeindebüro Adresse und Telefonnummer angeben. Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

GEMEINDE unterwegs

Voranzeige der für 1992 geplanten Fahrten:

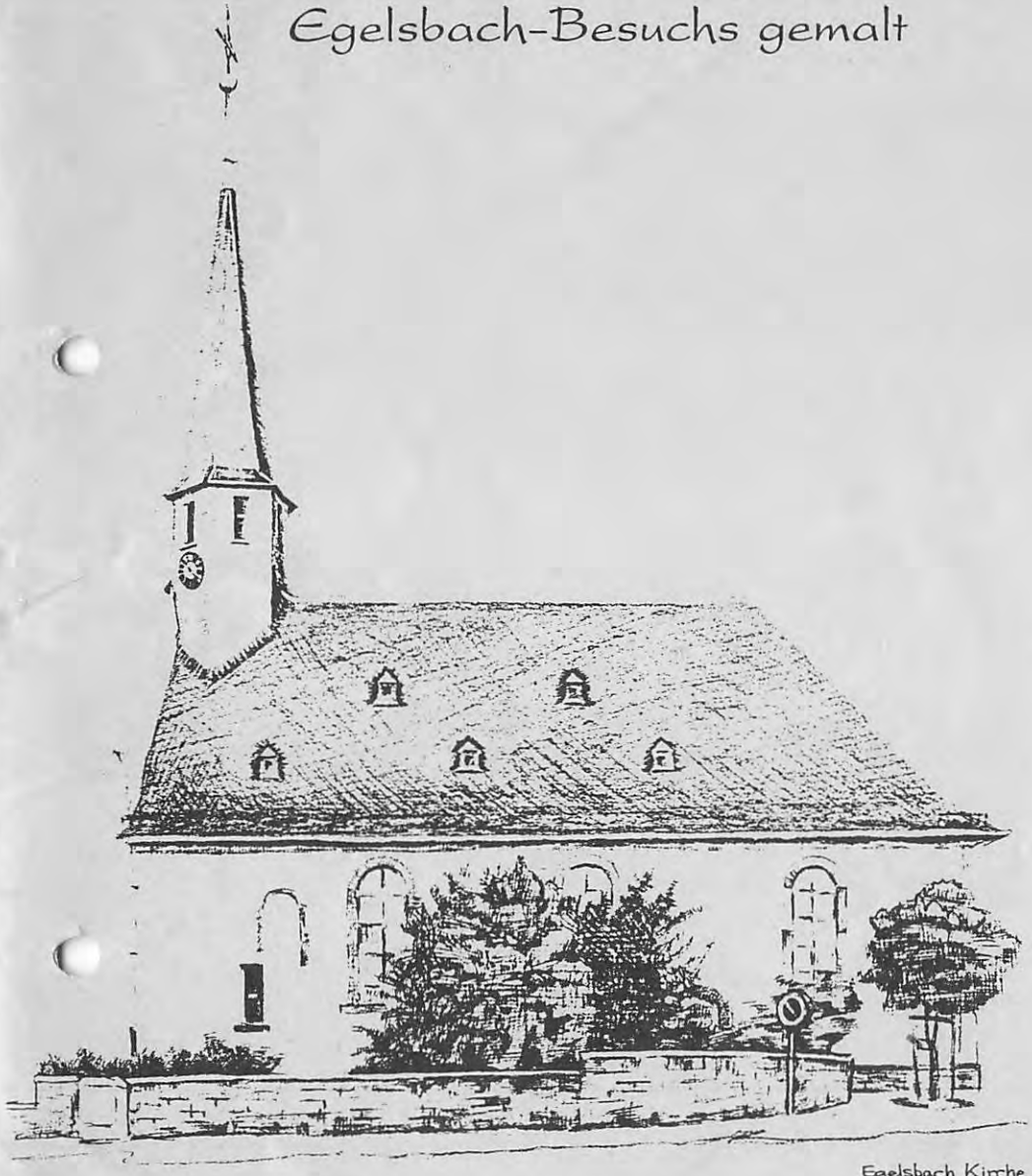
Kinderfreizeit in der Waldhütte "Uhu" , 30 Plätze 5.4. - 8.4.92

Segelfreizeit für junge Erwachsene von 17 - 30 J. in Holland, 18 Plätze, 4.4. - 11.4.92

Segelfreizeit für Erwachsene in Holland, 16 Plätze 4.4. - 11.4.92

Bergfreizeit für Jugendliche von 15 - 20 J. in der Schweiz, 30 Plätze 11.7. - 22.7.92

Von einem Koreaner anläßlich eines Egelsbach-Besuchs gemalt



Egelsbach Kirche
August 7, 1990
by Dr. Win Ger Liu

KINDERSEITE

Kinder-Bibelwoche

Die ersten Tage der Kibiwo vergingen wie im Flug. Hude-unsere Puppe (Puppenspieler) - erzählte Geschichten aus der Bibel und die Kinder malten und bastelten dazu. Am Freitag erreichte uns dann endlich Buxte und die beiden Puppen (spieler) übernahmen endlich wieder vereint das Regime.
Mit alten Bettlaken und eimerweise Farbe zog die Kibiwo auf den Spielplatz am Brühl um. Stundenlang wurde gemalt, bis endlich gegen Mittag eine riesige bunte Leinwand zur Kirche gebracht wurde, die auch am Sonntag an der Kirche zu bestaunen war.

Samstags zog eine Gruppe von Kindern los, um die ausländischen Kinder im Wildpark zu besuchen, mit ihnen zu reden und zu spielen.

Am letzten Tag feierten wie jedes Jahr Kinder, Betreuer, Eltern und die Gemeinde Gottesdienst. Buxte und Hude, die Kibiwo-Band, die 25 Betreuer/innen und die 100 Kinder zeigten noch einmal was sie in dieser Woche alles miteinander erlebt hatten.

Thomas Kröselberg

Kuno

Im letzten Gemeindebrief habe ich in schwindliger Höhe auf der oberen Notenlinie auf der S. 5 balanciert. Bestimmt habt ihr mich dort gefunden? Und diesmal?